

Masterarbeit Studiengang Sekundarstufe I

Naturwissenschaftliche Interessen von Jugendlichen

Baumgartner Nicole

Abstract

Interessen haben eine zentrale Bedeutung für die Motivation und den Lernerfolg in der Schule. Wer interessiert ist, lernt mit Freude und Ausdauer, so dass sich gute Wissensstrukturen bilden können. Diese Arbeit zeigt einerseits, welche Bedeutung Interessen beim Lernen haben und andererseits, welche Themen des Zentralschweizer Lehrplans Naturlehre Schülerinnen und Schüler interessieren. In bereits bestehenden Studien wurde festgestellt, dass Mädchen und Jungen sich sowohl in den Leistungen als auch bei den Interessen in den Fächern Biologie, Physik und Chemie unterscheiden. Aufgrund dieser Feststellungen wird in dieser Arbeit erforscht, ob es wesentliche Unterschiede zwischen Jungen und Mädchen bei den Interessen an den Lehrplanthemen der Naturlehre gibt. Die vorliegende Arbeit untersucht, ob Mädchen stärker an Biologithemen und Jungen stärker an Physik- und Chemithemen interessiert sind und ob bei integrierten naturwissenschaftlichen Themen keine Geschlechterdifferenzen auftreten. Diese Arbeit soll auch klären, ob aufgrund des grösseren Biologieanteils im Zentralschweizer Lehrplan die Interessen der Mädchen mehr berücksichtigt werden als die der Jungen. Die Hypothesen wurden im März 2010 durch eine standardisierte schriftliche Befragung zu den Interessen an den Zentralschweizer Lehrplanthemen von 289 Schülerinnen und Schülern des 7. und 9. Schuljahres der Niveaus A und B aus verschiedenen Schulhäusern des Kantons Luzern überprüft. Bei dieser Untersuchung zeigte sich, dass Mädchen im Bereich Biologie etwas interessierter waren als Jungen. Bei den physikalisch-chemischen Themen zeigten sich stärkere Geschlechterdifferenzen, wobei die Jungen signifikant interessierter als die Mädchen waren. Themen, die Mädchen besonders interessieren, sind „Blut und Blutkreislauf“, „Kommunikation“ und „Genetik“. Jungen interessieren sich besonders für die Themen „Antrieb und Bewegung“, „Magnetismus und Elektrizität“ und „Kommunikation“. Bei den integrierten naturwissenschaftlichen Themen wurden bei Umweltthemen und bei „Kommunikation“ keine Interessenunterschiede festgestellt. Bei den Themen „Antrieb und Bewegung“ und „Energie“ jedoch zeigten die Jungen ein deutlich grösseres Interesse als Mädchen. Da Interessengegenstände sozial vermittelte Sachinhalte sind und Mädchen physikalischen Themen häufig mit männlich verbinden, zeigen sie weniger Interesse auf als Jungen. Dass aufgrund des Lehrplans, der biologische Themen überbetont, die Interessen der Mädchen mehr berücksichtigt werden als die der Jungen, konnte in dieser Arbeit nicht bestätigt werden.